

Gegenstand: Anschlußsplintbolzen für Quersteuer-Seil an der Steuerwelle

Betroffen: Segelflugzeug Rhönlerche II, alle Werknummern

Dringlichkeit: Sofort. Vor dem nächsten Flug.

Maßnahmen:

- 1) Bezugnehmend auf die Änderungsmitteilung Nr. 5 (1958) und die Lufttüchtigkeitsmitteilung 12/60 (1960) wird aus gegebenem Anlaß (schwerer Unfall) erneut darauf hingewiesen, daß die Splintbolzen für die Quersteuerseile in den Anschlüssen der Hauptsteuerwelle von hinten nach vorn eingesteckt sein müssen (Kopf des Splintbolzens zum Radkasten).

- 2) Um die Möglichkeit der Berührung von Radkasten und Querruderseilanschlüssen (durch unnormale Durchbiegung der Kufe) zu vermeiden, darf im Bereich von 600 bis 800 mm vor der Radachse die Dicke der Kufe nicht geringer als 20 mm sein, anderenfalls ist eine neue Kufe einzubauen.

- 3) Die "Betriebsanweisung ... Rhönlerche II" ist wie folgt handschriftlich zu ergänzen:

Seite 5: hinter "Quersteuerseile anschließen" ist einzufügen: "Die Splintbolzen müssen von hinten nach vorn eingesteckt werden".

Seite 9: vor dem Satz "Wenn viel auf stark steinigem oder ..." einfügen: "Die Kufe darf im Bereich von 600 bis 800 mm vor der Radachse nicht weiter abgeschliffen sein als auf 20 mm Dicke".

Material: -----

Gewicht: Keine Änderung.

Schwerpunktlage: Keine Änderung.

Hinweise: Die Durchführung der Maßnahmen kann durch sachkundige Personen erfolgen.
Die Durchführung der Maßnahme 3) ist im Bordbuch zu bestätigen.

Poppenhausen, den 15.09.1977

ALEXANDER SCHLEICHER
Segelflugzeugbau
gez. Rudolf Kaiser

Anerkannt durch
Luftfahrt-Bundesamt

20. Sep. 1977



J. J. J.